

Rudolf von Cham, Bürgermeister von Zürich, die Luzerner Ratsherren Peter Tammann und Hans Feer, der Schwyzer Landammann Dietrich in der Halden, der Konstanzer Ratsherr Ludwig Schilter, der Berner Schultheiss Niklaus von Scharnachtal, der Berner Kleinrat Niklaus von Diesbach sowie Niklaus Fricker, Hofmeister der Klosters Königsfelden, regeln das weitere Vorgehen im Streit zwischen Graf Georg von Werdenberg-Sargans und den Freiherren von Brandis um die Ansprüche des Grafen von Werdenberg auf die Grafschaft Vaduz.

Or. (A¹), StaatsA Schwyz, HA.II.546. – Pg. xx/xx (Plica xx) cm. – 4 Siegel abh: 1. Rudolf von Cham; 2. Niklaus von Diesbach; 3. Gerold von Sax-Hohensax; 4. Wolfhart VI. von Brandis, Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, Nr. 9, S. 69.

Or. (A²), Fürst Thurn und Taxis ZentralA, Rätische Urkunden, Nr. 204.

Die beiden Or. sind gleichwertig. Druckvorlage ist A¹. Rein orthographische Abweichungen in A² werden nicht vermerkt.

Abschr. (B), 15. Jh., StiftsB St. Gallen, Cod. Sang. 629, S. 322-325 (ursprünglich o.D., von Aegidius Tschudi auf den 30. Mai 1464 datiert – was in der Forschung zur irrigen Ansicht führte, dass am 30. Mai und am 1. Juni je eine Urk. ausgestellt wurde).

Abschr. (C¹), StaatsA GR Chur, A II LA 1, Nr. 15e.

Abschr. (C²), 16. Jh., ZentralB Zürich, Ms. A 60, S. 884-886 (von Tschudi gekürzter Text).

Druck: Wartmann, Rät. Urk., S. 419-422, Nr. 204 (nach A²); Tschudi, Chronicon (Iselin), Bd. 2, S. 643f. (nach C²); Tschudi, Chronicon (Stettler), Bd. 13/2, S. 273-275 (nach C² und B).

Regest: Morel, Reg. Einsiedeln, S. 97, Nachträge Nr. 26 (nach A¹); Eidg. Abschiede, Bd. 2, S. 340, Nr. 532 (nach Tschudi, Chronicon (Iselin), zu 30. Mai); Krüger, Werdenberg, S. CLIX, Nr. 962 (nach Tschudi, Chronicon (Iselin), zu 30. Mai), Nr. 963 (nach A²).

l¹ Von^a) der spenn wegen zwischent vnsern herren graff Jörgen von Werdemberg Sangans¹ etc. vnd vnsern herren von Brandis², darumb sy gen einandern zů recht verdingett worden sind nach lutt vnd sag des anlass, darumb durch vnsern herren graff Hugon l² von Monttfortt³ etc. gemacht vnd von im ouch beiden parthyen versigeltt, des datum stät vff suntag Letare nechst vergangen,⁴ vnd als si nach desselben anlass sag gen Zürich vff den nechstuergangnen mentag⁵ für die zů gesetzten vier, so die obgenanten herren, mit namen vnser herre l³ graff Jörg die fromen wisen Ittel Reding⁶, altt aman zů Switz⁷, vnd Rüdolff Maden⁸, lantschriber zů Glarus⁹, zů sinem teil vnd vnser herren von Brandis die fromen wisen Thuringen von Ringoltingen¹⁰, schulth(eisse)n zů Bern, vnd Ludwigen Hetzel¹¹, venner vnd des rätz da selbs, gesetzt habent, gen ein andern l⁴ zů recht komen sind vnd vnser her graff Jörg sin clag zů vnsern herren von Brandis getan hatt, dar zů sy im geantwürt hand, dem nach sy mitt ein andern vneins worden sind. Dar in wir Rüdolff von Cham¹², diser zitt altt burgermeister Zürich, Peter Tannman, Hans Verre¹³, des ratz zů l⁵ Lutzern, vnd Dietrich zun Halten¹⁴, aman zů Switz, Ludwig Schilter¹⁵, des ratz zů Costentz¹⁶, Niclaus von Scharnachtal¹⁷, ritter, alt schulth(eis)s zů Bern, Niclaus von Diesbach¹⁸, des ratz da selbs, vnd Niclaus Fricker¹⁹, hoffmeister zů Künigsfelden²⁰, mengerlei gerett vnd gesüchtt vnd aber die parthien gütlich mitt l⁶ ein andern nit hand mögen einen, denn das sy zů vns komen sind, wie wir gemeinlich oder der merteil vnder vns sy umb ir vneinigkeit vereinint, das sy dem nach gan vnd das stett halten wöllent. Also haben wir vns mit ein andern einhellenklich geeint des, wie hie nach geschriben stät. Dem l⁷ ist also, das

vnsere herr graff Jörg sin clag vnd ansprach, die er zů vnsern herren von Brandis vermeint zů haben von der graffschafft Vadutz²¹ wegen, den selben vnsern herren von Brandis ingeschriefft versigelt gen Vadutz zů senden sol. Darnach in den nechsten dri wuchen söllent vnser herren¹⁸ von Brandis ir anttwürt uff vnser herren graff Jörgen clag dem selben vnserm herren graff Jörgen ingeschriefft versigelt mitt siner obgenanten clag gen Orttenstein²² schicken. So sol der selb vnser herr graff Jörg sin widerred vff vnser herren von Brandis anttwürt den selben vnsern herren¹⁹ von Brandis mit ir anttwürt dar nach in den nechsten dri wuchen zů iren handen aber gen Vadutz versigelt zů senden. Dar nach in den nechsten dri wuchen so söllent vnser herren von Brandis vnserm herren graff Jörgen ir nach red vff sin widerred mit sampt der selben siner widerred¹⁰ aber gen Orttenstein zů schicken. Vff das sol der vilgenant vnser herr graff Jörg sin letste geschriefft vnd beschliessung der sach den obgenanten vnsern herren von Brandis dar nach in den nechsten dri wuchen aber versigelt mit ir nach red gen Vadutz zů senden. Vnd dem nach söllent¹¹ vnser herren von Brandis ir letste nach red vnd besliessung der sach in den nechsten dri wuchen vnserm herren graff Jörgen mit siner letsten besliessung ouch gen Orttenstein zů schicken zů besehen lassen, ob sy ichtzit nüws dar inn bracht habint. Vnd ob inn bedücht, das sy etwas¹² nüws dar inn bracht hettint, das im zůerantworten nott were, vnd aber vnser herren von Brandis meintent, sy hettint dar inn nützit nüws bracht, das vnserm herren graff Jörgen zů verantworten nott were, des söllent sy komen vff die vier zů gesetzten, sich darumb zů¹³ bekennen. Vnd wes sich die darumb bekennent, da bi söllent sy zů beider sitt beliben vnd dem nachkomen. Vnd ob dewedrer teil brieff in das recht legen wölt vnd vnser herre graff Jörg tätte das in siner clag oder in siner widerred ald vnser herren von Brandis brächtint die in ir¹⁴ antwort oder nach red, in welcher geschriefft das beschicht, so sol jettwedrer teil dem andern der selben brieffen war abgeschriefften mit der geschriefft, dar inne er die meldet, zů senden, vmb das er darzů nach siner notturfft wiss zů antwürten. Ob aber der ein oder beid teil brieff¹⁵ in iren schlossreden melden wurden vnd sich dero im rechten meintent zů behelffen, da sol jettwedrer teil dem andern der selben brieffen aber war abgeschriefften mit den slossreden zů senden, vmb das der ander teil dar zů in den nechsten dri wuchen darnach ouch^{b-)} wiss zů antwürten,^{-b)}¹⁶ doch allweg^{b-)} den antwürtern^{-b)} ir nach red in obgemelter mas vorbehalten. Vnd söllent aber sölich besigelt brieff,^{b-)} dauon die abgeschriefften^{-b)} vor jetwedrem teile geschriben sind, für die vier zůgesetzten in das recht geleitt werden, die gegen den abgeschriefften zů hören, ob si gelich standint.¹⁷ Vnd wenn dis ob genanten geschriefften in disem vorgemelten zitt volbracht werdent, so söllent die obgenanten beid teil sölich geschriefften vnd da mitt die brieff, dar ab die abgeschriefften geschriben sind, dero sy im rechten getrüwent zů geniessen, in den nechsten achttagen hinder¹⁸ die fürsichtigen wisen burgermeister vnd ratt der statt Zürich versigelt antwürten. Die selben von Zürich söllent dann die vier zů gesetzten vnd beid obgenanten parthyen vnuerzogenlich beschriben zů inen in ir statt vff einen genanten tag, den sy in ir geschriefft¹⁹ nement, zů komen, da hin och die zů gesetzten vnd die parthyen komen söllent. Vnd söllent die selben von Zürich den zů gesetzten die geschriefften, vnd was inen von den obgenanten parthyen zů gesant ist, zu iren handen geben, die ouch sölichs zů iren handen nemen vnd²⁰ dann eide zů gott vnd den heiligen sweren söllent, die sa-

chen nach dem vnd die für si in recht geleit und bracht, als si das hören vnd vernemen werdent, in dem zit, als der vorgerürtt anlass das zöigt, vss zû sprechen, als sy ir eid vnd ere wisett, ob si beid teil mit irem wissen vnd ^{l21} willen nit gerichten mögent. Des gelich der gemein, ob das zû schulden kumpt, och tûn sol. Were och, das der vorgeanten zû gesetzten deheiner vor vnd e dis sach zû end vnd vstrag kem, von todes wegen abgienge oder von herren ald libs nott dar zû nit komen möcht, so sol der teile, ^{l22} dem sölicher abgang beschechen ist, vnuerzogenlich einen andern erbern wisen mann an des abgangen statt von dem ende, da der abgangen gewesen ist, zû den übrigen zû gesetzten setzen, vmb das sölich recht zû end vnd vstrag kome. Vnd sol der obgemelt anlass in andern ^{l23} stucken vnd artikeln mit disem by sinen crefften beliben vnd inn dise beredung nit bekrencken noch letzen, in kein wise noch weg. Vnd des zû warem urkunde so hab ich obgenanter Rûdolf von Cham min eigen insigel für mich vnd die obgenanten Petter Tannmann, Hannsen ^{l24} Verren vnd Dietrichen zunn Halten von ir bitt wegen gebrestenhalb ir insiglen offennlich gehenckt an disen brieff, zwen ingelicher lutt geschriben. Vnd ich Niclaus von Diessbach hab für die obgenannten Ludwigigen Schiltter, herrn Niclaussen von Scharnachtal, ritter, vnd Nicläsen ^{l25} Fricker vnd mich min insigel von ir bitt wegen gebrestenhalb der iren ouch offennlich zû warer gezügnüsse gehenckt an disen brieff. Wir graffe Jörg von Werdemberg Sangans etc. vnd wir die gebrüdere von Brandis sind gichtig vnd bekennent des, so davor von vns ^{l26} an disem brieffe geschriben stätt, gelobent vnd versprechent by vnsern gütten trüwen, dem also getrúwlich, vff rechtenklich vnd vngeuerlich nach ze komen vnd genúg zû tûnde. Vnd des zû warem vestem urkund so haben wir obgenanter graff Jörg von Wer- ^{l27} demberg etc. den erwirdigen herren, herrn Gerolden, abtt des gotzhus zû den Einsidlen, ^{l24} vnsern lieben herren und vettern, erbetten, das er sin seckrett im vnd sinem gotzhus ane schaden für mich offennlich gehenckt hatt an disen brieff, gebrestens halb des minen zû diser ^{l28} zitt. So hab ich Wolff von Brandis ^{l25} fry herre min insigel ouch aller obgeschribner ding zû warer gezügnüsse für mich vnd min brüdere offennlich an disen brieff gehenckt. Die geben sind zû Zürich vff frittag nach vnsern lieben herren fronlichams tag, do man zalt ^{l29} von siner gebürt viertzechen hundertt sechszig vnd im vierden jare.

a) *Initiale V xx/xx cm gross.* – b-b) *Schrift stark verblasst, ergänzt nach Wartmann, Rät. Urk.*

¹ Georg v. Werdenberg-Sargans, * ca. 1425-†1504. – ² Freiherren von Brandis. – ³ Hugo XIII. v. Montfort-Tettnang, 1440-†1491. – ⁴ 11. März 1464. – ⁵ 28. Mai 1464. – ⁶ Ital Reding (der Jüngere), * um 1410-†1466, 1447-1464 Landammann von Schwyz. – ⁷ Schwyz, Land u. Kt. (CH). – ⁸ Rudolf Mad, als Glarner Landschreiber belegt 1456-1478. – ⁹ Glarus, Gem. u. Kt. (CH). – ¹⁰ Thüring v. Ringoltingen, * um 1415-†1483, 1458, 1461, 1464, 1467 Schultheiss von Bern. – ¹¹ Ludwig Hetzel, 1434-1467, ab 1446 mehrmals Venner von Bern. – ¹² Rudolf v. Cham, 1429-†1469, 1453-1468 Bürgermeister von Zürich. – ¹³ Peter Tammann, ca. *1425-†1491, ab 1451 Luzerner Kleinrat. – ¹⁴ Hans Feer, 1449-†1484, 1454-1485 Kleinrat, 1478 und 1480 Schultheiss von Luzern. – ¹⁵ Dietrich in der Halden, 1444-1485, 1464-1484 wiederholt Landammann von Schwyz. – ¹⁶ Ludwig Schilter, 1442-†1472, 1460-1472 Konstanzer Kleinrat. – ¹⁷ Konstanz, BW (D). – ¹⁸ Niklaus v. Scharnachtal, * um 1419-†1489, 1463-1472 alternierend Schultheiss von Bern. – ¹⁹ Niklaus v. Diesbach, *1430-†1475, ab 1451 Kleinrat, 1465/66 und 1474/75 Schultheiss von Bern. – ²⁰ Niklaus Fricker, 1424-1484, Schultheiss von Brugg und Hofmeister des Klosters Königsfelden, 1458-1460, 1465-1473 Stadtschreiber von Bern. – ²¹ Königsfelden, klarissisch-franziskanisches Doppelkloster, Gem. Windisch, Kt. AG (CH). – ²² Vaduz. – ²³ Ortenstein, Burg bei Tumeß/Tomils, Gem. Domleschg, Kt. GR (CH). – ²⁴ Gerold v. Sax-Hohensax, 1452-1469 Abt des Benediktinerklosters Einsiedeln, Kt. SZ (CH). – ²⁵ Wolfhart VI. von Brandis, 1426-†1477.